

*Ich habe es euch aber gesagt, damit ihr euch, wenn die Stunde kommt, daran erinnert, dass ich es euch gesagt habe. Das habe ich euch nicht gleich zu Anfang gesagt; denn ich war ja bei euch.*

*Jetzt aber gehe ich zu dem, der mich gesandt hat, und keiner von euch fragt mich: Wohin gehst du? Vielmehr hat Trauer euer Herz erfüllt, weil ich euch das gesagt habe. Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich fortgehe. Denn wenn ich nicht fortgehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; gehe ich aber, so werde ich ihn zu euch senden. Und wenn er kommt, wird er die Welt der Sünde überführen und der Gerechtigkeit und des Gerichts; der Sünde, weil sie nicht an mich glauben; der Gerechtigkeit, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; des Gerichts, weil der Herrscher dieser Welt gerichtet ist.*

*Johannesevangelium 16, 4 - 11  
(Einheitsübersetzung)*

Abschied, Trauer – was bleibt dem Tod zum Trotz?

Schritte in ein eigenständiges Leben ohne deine alltägliche Nähe, deine Worte, deine Taten – wessen Geistes Kind bin ich: Kind des Geistes der Welt oder Kind des Geistes Gottes?

Geist der Welt – mit den Wölfen heulen, gnadenlos eigenes Recht durchsetzen, Ausbeutung, Zerstörung, die Welt zum Teufel gehen lassen

Geist des Widerspruchs - den Atem der Liebe einatmen, tief durchatmen, ausatmen – leise die Sprache Gottes, die Sprache der Liebe vernehmen und die Grenzen der Angst sprengen: der Not der Mitmenschen gerecht werden, Leben und Lebensraum in seiner bunten Vielfalt gestalten und die Welt als Gottesgeschenk bewahren.

Abschied, Trauer, dem Tod zum Trotz – es bleibt der Beistand: dein Geist des Widerspruchs, dein Geist der Liebe.

Jesus, bleib du uns nahe. Lass uns wahrhaftig bleiben und von deinem Geist innerlich ergriffen deine Botschaft der Freiheit, der Menschlichkeit und der Liebe leben. Amen.